

HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT (HSW) FREIBURG

MEDIENMITTEILUNG ZUM 20-JAHRIGEN-JUBILÄUM

Am 21. Oktober 2011 feiert die Hochschule für Wirtschaft / HSW Freiburg ihr 20-jähriges Bestehen. In den letzten Jahren hat die HSW eine markante Entwicklung erfahren ; sie zählt gegenwärtig ungefähr 650 Studierende – von denen jährlich 200 offiziell als Bachelor und Master diplomiert oder mit einem Nachdiplom zertifiziert werden – sowie 150 Mitarbeitende in 50 Vollzeit-Stellen. Ebenfalls erfreuliche Resultate erzielt sie ausserdem in der angewandten Forschung und durch die Mandate, welche sie für Unternehmen und öffentliche Körperschaften ausführt (**siehe Beilage 1:** „Kurzpräsentation der HSW Freiburg“). Sie legt also in allen vier vom Fachhochschul-Gesetz zugewiesenen Aufträgen überzeugende Ergebnisse vor.

Wie hat sie dies erreicht? Die Entwicklung der HSW Freiburg kann in drei Phasen gegliedert werden, nämlich

1) Entstehung und Entwicklungen der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (kurz HWV genannt) / 1991 – 1997 (siehe Beilage 2)

Der Ursprung der Schule geht auf eine Motion von Grossrat **Georges Gillon** vom 14. Mai 1982 zurück, in welcher er die Bildung einer Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule verlangte. Nach der ersten Antwort des Staatsrates vom 23. Februar 1983 folgte eine längere Wartezeit, in der eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde. Auf Initiative von Staatsrat **Edouard Gremaud** entschied das Staatsratsgremium mit Beschluss vom 26. Februar 1991, eine HWV zu eröffnen.

Der neue VWD-Direktor, Staatsrat **Michel Pittet**, übernahm ab 1992 die Verantwortung. Die Studierendenzahl sinkt von anfänglich 18 rasch auf 11, die jedoch treu und motiviert bleiben. Leider konnte während drei Jahren keine weitere Klasse eröffnet werden, was das Überleben der Schule in Frage stellte.

Doch 1994 konnte die HWV nicht nur eine französisch-, sondern auch eine deutschsprachige Klasse bilden, mit der einzigartigen Option auf Zweisprachigkeit. Gleichzeitig wurde mit **Lucien Willemin** ein neuer Direktor angestellt.

Die Standorte wechselten: von der Berufsschule in die Unterstadt an die Rue des Liguoriens, dann in Räume der Hochschule für Technik und Architektur und schliesslich an den Chemin du Musée.

Dank der Ausdauer und Qualität der ersten Studierenden sowie aufgrund eines sehr guten Dossiers anerkannte die Eidgenossenschaft 1996 die Diplome als Betriebswirtschafter/-in HWV.

Nach diesem etwas chaotischen Beginn konnte die Schule jedes Jahr Klassen eröffnen, sei es berufsbegleitend oder in Vollzeit, sowohl in Französisch wie auch in Deutsch, und immer auch mit der Bilingue-Option. Gegenwärtig sind es insgesamt 432 Studierende, welche den neu bezeichneten Lehrgang „**Bachelor in Betriebsökonomie**“ absolvieren.

2) Bildung der Fachhochschulen und Entwicklungen der Hochschule für Wirtschaft HSW / 1998 - 2004 (siehe Beilage 3)

Mit der Entstehung der FH's wird die HWV zur HSW umgewandelt und erhält vier neue Aufträge, welche sie stark weiterentwickelt. Folglich wird ihr quantitatives wie qualitatives Wachstum anerkannt. Nachdem sie 1998 problemlos die formelle FH-Anerkennung erhält, kann sie sich rühmen, im Jahr 2001 als einzige Westschweizer Fachhochschule die ebenfalls vom Bund verlangte Peer Review mit Erfolg bestanden zu haben.

In dieser Zeit lanciert sie viele neue Aktivitäten, nämlich (Kursbezeichnung früher z.T. anders):

- Bildung des **Instituts für Entrepreneurship und KMU**, mit Aktivitätsanstieg seit 1999; Strategieausrichtung: Unternehmensgründung, Wachstum und Internationalisierung, Firmennachfolge.
- Lancierung der Nachdiplomstudien „**Executive MBA in Integrated management**“ im Jahr 1999, **Akkreditierung 2008**; heute 2 Parallelklassen, 45 Studierende, Aufenthalt an der University of Vermont, Kooperation mit der HSW Bern, dem Tecnologigo de Monterrey und dem Pekinger Diplomatie-Institut.
- Lancierung des Kurses „**CAS en gestion d'entreprise**“ im Jahr 1999, dann den „**CAS en gestion de projet**“; aktuell 25 Teilnehmende, Zusammenarbeit mit der Ecole de Managementin Grenoble.
- Lancierung des Kurses „**CAS für Fach- und Führungskräfte**“ im Jahr 2002; gegenwärtig 40 Teilnehmende - derzeit in Ueberarbeitung- Zusammenarbeit mit der HSW Bern und der Universität Trier.

- Lancierung des Nachdiplomkurses „**CAS en gestion durable**“ im Jahr 2003; gegenwärtig 15 Teilnehmende, Zusammenarbeit mit SANU.
- **Bedeutende Mandate des Kantons Freiburg** seit 2002; gegenwärtig zahlreiche Mandate und Forschungsprojekte von verschiedenen Freiburger Behörden.
- Schliesslich kooperiert die HSW Freiburg intensiv mit den HSW's der HES-SO (Haute école spécialisée de Suisse occidentale / Westschweizer FH), den deutschschweizerischen und ausländischen Schulen sowie der Hochschule für Technik und Architektur.

3) Entwicklungen der HSW Freiburg gemäss Bologna-System / 2005 - 2011 (s. Beilage 4)

Die Schule nutzte die Gelegenheit zur Einführung des Bologna-Systems, um seine Entwicklung und besonders die Master-Förderung fortzusetzen und sich intensiv international auszurichten. :

- **Umwandlung der Schule zum Bologna-System im Jahr 1995**; ihre Aufträge ändern sich zum Bachelor in Betriebswirtschaft, zum Master und zu Nachdiplomstudien sowie zu intensiverer, angewandter Forschung und Mandaten; der Unterricht ist modularisiert, und das Promotionssystem ist vollständig angepasst.
- **Internationaler Kongress für Entrepreneurship und KMU 2006** mit 200 Teilnehmenden aus 8 Ländern während 4 Tagen; 111 wissenschaftliche Beiträge; anlässlich der kürzlich an der Universität Paris Dauphine präsentierten Kandidatur wurde die HSW Freiburg am 14. Oktober 2011 mit der **Organisation des 8. Kongresses der „Académie de l'entrepreneuriat et de l'innovation“ im Jahr 2013** beauftragt.
- **Lancierung des Masters in Entrepreneurship ab 2008**, nach dem Vorliegen der formellen Bewilligung der Bundesrates im Dezember 2007; aktuell zwei parallele Lehrgänge mit 50 zwei- oder dreisprachigen Studierenden, USA-Aufenthalt, Aufnahme ausländischer Studierender; **Akkreditierung im Jahr 2011**.
- **Lancierung des „CAS Corporate communication“ 2008**; gegenwärtig 22 Studierende, Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Public Relations Institut / SPRI.
- **Lancierung der Weiterbildung des Personals und der Kader des Kantons Freiburg im Jahr 2009**; jährlich 1'200 Teilnehmende in rund hundert Kursen.
- **Lancierung des Lehrgangs für die deutschfreiburgischen Gemeinden**; 15 Teilnehmende.
- **Lancierung des „Institut Finanz und Vorsorge“ im 2010**, dessen Tätigkeit sich rasch entwickelte mit grossen KTI-Projekten im Vorsorgebereich; Kurs „Certificate of Banking and Insurance“ in Englisch für 30 Studierende aus Mexiko; diverse Fachkurse in Vorbereitung.
- **Projekt mit Rumänien seit 2007**; Mitwirkung von Professoren der Universität Bukarest.
- **Lancierung der Dreisprachigkeit für den Bachelor ab 2010**; je 1/3 in Französisch, Deutsch und Englisch, Aufenthalt mit englischsprachigem Lehrgang.

Demission/Rücktritt von Direktor Lucien Wuillemin

Nach Tätigkeiten in einer Baufirma und als Assistent an der Universität Freiburg setzte Lucien Wuillemin seine Karriere während 17 Jahren als Vizedirektor beim Schweiz. Bankverein in Basel fort. Seit Beginn der HWV (später HSW) war er als Finanzdozent tätig, dann seit 1994 übernahm er die Leitung der Schule.

Seine Hauptleistungen zu Gunsten der HSW Freiburg können wie folgt zusammengefasst werden:

- unternehmerische Führung, kostenbewusste Ressourcenbewirtschaftung
- Lancierung vieler Ausbildungen und Tätigkeiten; Nr. 1 der HES-SO bei Nachdiplomstudien
- Erweiterung der Zwei- (D + F) und Dreisprachigkeit (mit E) bei vielen Lehrgängen, begleitet von einer starken Internationalisierung
- Mittelkonzentration auf das Wesentliche (Mehrwert für Studierende für Arbeitsmarkt, Lehrqualität)
- erfolgreiche Abwicklung der Anerkennungen, Peer Review und Akkreditierungen
- hohe Identifikation mit der Schule.

Er verlässt die HSW Ende Oktober 2011; gleichzeitig gibt er den Vorsitz der Konferenz der HSW-Direktoren ab und beendet seinen Lehrauftrag an der Universität Freiburg. Ab November wird Herr Olaf Meyer die Direktion übernehmen.